

Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [21. 4. 1893?]

Lieber Hugo,
beifolgende Briefe, erster von FELS zweiter von Frau CLARA SCHREIBER, an die ich
unfern Freund empfohlen habe, die Gattin des Dr. SCHREIBER, Curarzt in Meran,
– find auch für Sie von Interesse. Ich bitte Sie, sich vielleicht an Bahr zu wenden,
was Sie ja von uns dreien am leichtesten u besten können, und mich so rasch als
möglich von dem Ausfall Ihrer Bemühungen zu unterrichten, sowie die beiden
Briefe mir zurückzuschicken.
Ich bin mit herzlichen Grüßen
Ihr

Arthur

© FDH, Hs-30885,39.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 465 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »91?«

1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 47–48. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018.

2 von Fels] In einem Brief vom 20. 4. 1893 (*Deutsches Literaturarchiv*, A:Schnitzler, 85.1.2956) schreibt Fels, dass er zum Monatsende nach Wien und mit 1. 5. bei der *Deutschen Zeitung* beginnen könne. Er würde dann ein Drittel oder Viertel des Einkommens dazu verwenden, seine Schulden in Meran zu begleichen.

2 von Frau Clara Schreiber] Sie bittet um Hilfe, Fels habe nun seit acht Wochen sein Logis nicht bezahlt und er würde behaupten, kein Geld zu haben (*Cambridge University Library*, Schnitzler, B 385).

5 leichtesten] Sie wohnten beide in der Salesianergasse 12.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Friedrich Michael Fels, Hugo von Hofmannsthal, Clara Schreiber, Joseph Schreiber

Orte: Meran, Salesianergasse, Wien

Institutionen: Deutsche Zeitung